WP31Ä16 C. Freiheit schützen – Vielfalt leben 8. Feuerwehr, Polizei und Justiz: In Sicherheit und Freiheit leben

Antragsteller*in: Christina Prothmann (KV Jena)

## Text

Von Zeile 35 bis 62:

### Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz stärken

~~Die Klimakrise stellt uns in Thüringen vor wachsende Herausforderungen. So sehen wir uns beispielsweise angesichts der zunehmenden Häufigkeit extremer Wetterereignisse in der Pflicht, unseren Katastrophenschutz und die Feuerwehren deutlich zu stärken und weiterzuentwickeln. Im Kontext des demografischen Umbruchs ist es hierbei besonders wichtig, ehrenamtliche Strukturen zu reformieren. Um den Katastrophenschutz für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv und zugänglich zu machen, brauchen Ehren- und Hauptamtliche eine zeitgemäße Ausbildung, ein sicheres Arbeitsumfeld und moderne Technologien. Die Thüringer Landesfeuerwehr- & Katastrophenschutzschule sichert ein hohes Niveau an Ausbildung und trägt entscheidend zur Effizienz und Wirksamkeit des Brandschutzes und der Katastrophenhilfe in Thüringen bei. In diese muss fortlaufend investiert werden, um mit den ständig wechselnden Herausforderungen Schritt zu halten.~~

~~Hier liegt enormes Potenzial in der Digitalisierung, dank der sich Ausbildung und Einsätze effizienter und sicherer gestalten lassen. Neben einer modernen Ausstattung und Infrastruktur sind dabei der Ausbau von Notfallreserven und eine effektive und barrierefreie Krisenkommunikation genauso wichtig. Auch die digitale Alarmierung von Einsatzkräften im Katastrophenschutz stellt einen wichtigen Fortschritt dar, da sie eine schnelle und präzise Koordination der Rettungskräfte ermöglicht.~~

~~Aber auch die Bürger*innen müssen im Gefahrenfall schnell informiert werden, was neben den etablierten Warnsystemen durch stabile und leicht zugängliche Cell-Broadcasting-Systeme geschehen soll. Zudem ist es essenziell, eine umfassende Informationskampagne zu initiieren, um die Bedeutung der Sirenen und deren Signale der breiten Öffentlichkeit klar und verständlich zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Ansprache vulnerabler Gruppen wie Senior*innen oder Menschen mit Behinderungen.~~

Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz sind 24 Stunden täglich für unsere Sicherheit da und das zu großen Teilen im Ehrenamt. Durch die Klimakrise und die sich dadurch häufenden Extremwetterereignisse, Hochwasserlagen und Waldbrände, sind sie auch in Thüringen besonders gefordert. Bei dieser Herausforderung möchten wir sie unterstützen durch ausreichend finanzielle Mittel, Personal sowie der entsprechenden technischen und persönlichen Ausstattung. Um extremen Wetterereignissen zukünftig noch besser begegnen zu können, fördern wir außerdem einen engen Austausch zwischen den Kommunen, dem Umweltministerium und den Behörden mit Ordnungs- und Sicherheitsaufgaben. Der demografische Umbruch stellt eine weitere Herausforderung dar. Einerseits, weil Einsatzlagen sich hierdurch verändern und häufen, andererseits weil sich Fachkräftegewinnung im Hauptamt und ein Generationenwechsel im Ehrenamt vielerorts schwierig gestalten. Durch verbessete Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf, möchten wir das Ehrenamt für mehr Menschen attrarktiv machen und diejenigen würdigen, die sich für uns in Gefahr bringen. Durch zeitgemäße Ausrüstung, wollen wir das Arbeitsumfeld in der Fläche sicherer gestalten und auch ehrenamtlichen ein höchstmögliches Maß an Effektivität und Sicherheit ermöglichen. Wir möchten fortwährend in Ausbildungszentren für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Rettungsdienste investieren, um das bestehende hohe Niveau zu halten und mit sich ständig verändernden Herausforderungen Schritt zu halten. Durch organisationsübergreifende Fort- und Weiterbildungen, wollen wir die Zusammenarbeit zwischen den Gewerken verbessern und gemeinsam auf den Ernstfall vorbereiten. Um neben

körperlichen Schaden auch extremen psychischen Belastungen für Betroffene und Einsatzkräfte entgegenzuwirken, möchten wir ehrenamtliche Notfallseelsorge für Betroffene finanziell in Ausrüstung und Fortbildung unterstützen und uns für umfassendere gute Angebote der Einsatzkräftenachsorge einsetzen. Dazu gehören auch Supervisionsangebote nach Großschadenslagen oder besonders belastenden Einsätzen.

Wir begrüßen die sich fortwährend ausbreitende Nutzung digitaler Alarmierungssyteme und sehen weitere Potenziale in der Digitalisierung, um eine schnelle und präzise Koordination während Schadenslagen zu ermöglichen und Einsätze effizienter und sicherer zu gestalten.

Auch Bürger*innen müssen im Gefahrenfall schnell informiert werden. Um die Bedeutung von Sirenensignalen deutlicher und verständlicher zu machen, initiieren wir eine umfassende Informationskampagne. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Ansprache vulnerabler Gruppen wie Senior*innen oder Menschen mit Behinderungen.

## Unterstützer*innen

Steffen Schneider (KV Nordhausen); Andreas Hornung (KV Wartburgkreis/Stadt Eisenach)